

Maurice Guernier

Dritte Welt: drei Viertel der Welt



R. Piper & Co. Verlag
München Zürich

Inhalt

Vorwort Eduard Pestel	9
Präambel	13
Darstellung des Bruttoweltprodukts.	21
Darstellung des Verhältnisses Bevölkerung -Produktion	22
Erster Teil: Die Lehren der Vergangenheit .	
I. 1950-1975: Die Ergebnisse der letzten 25 Jahre.	24
1. Der Bericht der Weltbank.	24
2. Der Bericht von »Interfuturs«.	31
3. Der Bericht von Leontief.	34
II. Warum sind die Ergebnisse der Vergangenheit so enttäuschend?	37
1. Die Schwierigkeiten der Entwicklung in den Tropen	37
Die Grundbedingungen in den Tropen	37
Die Überbevölkerung	40
Die Schwierigkeiten bei der Entwicklung in der Landwirtschaft und demzufolge in der Ernährung.	48
2. Die Irrtümer der Entwicklungspolitik im Laufe der letzten 25 Jahre.	50
Der Irrtum, sich am Muster der westlichen Welt zu orientieren.	50
Die Irrtümer bei den Hilfeleistungen.	53
Der Kleinstnationalismus.	56
Der freie Welthandel oder das Gesetz des Stärkeren	57
3. Die Illusionen.	59
Die politischen Illusionen.	59

Zweiter Teil: Die Dritte Welt vor den neuen Schwierigkeiten der Zukunft	
I. Die Weltproblematik 1980-2000. . . . .	.64
II. Die neuen Schwierigkeiten der Dritten Welt . . . . .	.73
Die Verdopplung der Weltbevölkerung . . . . .	.73
Die irrsinnigen Rüstungsbestrebungen. . . . .	.77
Die Energieknappheit . . . . .	.78
Die ökologischen Schäden. . . . .	.84
Die Schwierigkeiten und die verschiedenen Auswirkungen der Industrialisierung. . . . .	.87
Das unvermeidliche Nachlassen des wirtschaftlichen Gesamtwachstums. . . . .	.96
Die Nahrungsmittelknappheit . . . . .	.100
Die Auswirkungen auf den Menschen. . . . .	.102
Die wachsenden Schwierigkeiten bei der Verwaltung der Staaten. . . . .	.104
Schlußfolgerung. . . . .	.105

Dritter Teil: Was tun?

Die Gründe dafür, es anzupacken und zu hoffen

I. Die Bilanz der Dritten Welt.. . . .	.110
II. Handlungsvorschläge. . . . .	.118
1. Die Gründung großer Entwicklungsgemeinschaften in der Dritten Welt . . . . .	.118
2. Eine Neugestaltung der Weltordnung. . . . .	.124
3. Abkommen zwischen den Gemeinschaften. . . . .	.132
4. Das Land so schnell wie möglich für 2 Milliarden Männer, Frauen und Kinder erschließen. . . . .	.139
5. Die Organisationen der UNO dezentralisieren. . . . .	.144
6. Die Tätigkeit der Europäischen Gemeinschaft verstärken. . . . .	.146

Vierter Teil: Synthese und Schlußfolgerung

Das Morgen wird ganz anders aussehen als das Gestern. . . . .	.154
Die Entstehung einer Welt von Gemeinschaften. . . . .	.156

Eine Neue	Weltordnung	.....	159
Die Zukunft der Dritten Welt ist nicht ausweglos, aber sie wird nicht einfach sein.		.....	152
Der erforderliche Wandel des Nordens.		.....	168
Die Frage der Verwaltung unseres Planeten.		.....	170
Gründe zur Hoffnung		.....	171

Anhang

Erläuterung zum Club of Rome	.....	174
Bibliographie.	.....	180